

## Mitreibender Lobgesang für heilige Magdalena

Musica Sacra gestaltet Gottesdienst zum Patrozinium der Planegger Schlosskapelle mit Kammerchor



Der Kammerchor von Musica Sacra umrahmte das öffentliche Patrozinium der Planegger Schlosskapelle schwungvoll und kräftig mit eigens ausgewählten Stücken. © Dagmar Rutt

**Planegg** – Das Ortsbild von Planegg wird markant geprägt von dem barocken Schloss, das sich inmitten der englischen Parklandschaft auf einer Insel zwischen der Würm und einem künstlich angelegten Teich erhebt. Sein kupferglänzender Turm trägt zwar keine Glocken, markiert aber zugleich die Schlosskapelle und somit einen Sakralbau, der zu den Gotteshäusern des Pfarrverbands im Würmtal zählt.

Diese ist der heiligen Magdalena geweiht, deren Gedenktag am 22. Juli auf Wunsch der Eigentümerfamilie von Hirsch seit jeher öffentlich begangen wird, während Park und Schloss üblicherweise nicht zugänglich sind. In Absprache mit dem Hausherrn Philipp von Hirsch und dem zuständigen Pfarradministrator Markus Zurl aus Gräfelfing hatte sich der Verein Musica Sacra Planegg-Krailling vorgenommen, den festlichen Anlass in diesem Kirchenjahr mit seinem Kammerchor „Collegium vocale“ unter der Leitung seines Gründers Ludwig Götz musikalisch besonders zu gestalten.

Da die Schlosskapelle nur etwa 50 Gottesdienstbesuchern Platz bietet, fiel die Wahl des Ortes nach dem Vorbild des vergangenen Jahres auf den Innenhof des Planegger Schlosses. Doch eine zuverlässige Absprache mit dem himmlischen Wettermacher Petrus schien nicht zu glücken, so dass Gemeinde, Chor und liturgischer Dienst in letzter Minute ihre Zuflucht in der ebenso schönen wie engen Kapelle finden mussten. Gleichwohl geriet der Festgottesdienst dank der herzlichen Worte des Seelsorgers Zurl und des kräftigen Gesangs des Kammerchors zu einem gemeinsamen Ausdruck von österlicher Glaubensbotschaft und klangvoller Begeisterung.

Chorleiter Ludwig Götz hatte zu diesem Anlass neben romantischen Motetten von William Monk und Felix Mendelssohn mit Tobias Schwarz und Karola Albrecht als Solisten die moderne Messvertonung von Tjark Baumann ausgewählt und durch weitere rhythmusbetonte Gospels ergänzt, wofür frühere Mitglieder des Jugendchores St. Elisabeth eigens zurück an ihren Heimatort im Würmtal gereist waren. Wettermacher Petrus nahm das klangvolle Opfer aus der Schlosskapelle offensichtlich gerne an und gewährte noch im Verlauf des Festgottesdienstes spontan einen lauen Sommerabend, den Gastgeber Philipp von Hirsch abschließend für einen geselligen Umtrunk zugunsten aller Besucher nutzte.

TS